



Speyer–Kreisgruppe Speyer der POLLICHA, Naturkundliche Beiträge der Kreisgruppe Speyer der POLLICHA zum Stadt- und Vereinsjubiläum 1990

Anna Mikulowska, Speyer

Ausstellung in der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer: „Aller Gewächs der Bäumen, Stauden und Kräutern – Historische Pflanzenbücher“

Sehr erfreut und dankbar sind wir über das Angebot der Landesbibliothek in Speyer, federführend Leiterin Frau Ute Bahrs, welche unser 150jähriges Jubiläum zum Anlass nehmen, von November 2018 bis Januar 2019 eine Ausstellung zu veranstalten: „Aller Gewächs der Bäumen, Stauden u. Kräutern - Historische Pflanzenbücher“. Konzept der Ausstellung und Erarbeitung eines Begleitkatalogs liegen in den Händen von Herrn Dr. Armin Schlechter von der Pfälzischen Landesbibliothek.

Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums zeigt das Landesbibliothekszentrum ausgewählte Pflanzen- und Kräuterbücher aus seinem Bestand vom 15. bis 19. Jahrhundert, die teils reich illustriert sind. Der Pflanzenwelt kommt schon in der Antike als Teil der Natur eine große Bedeutung zu, wie auch das maßgebliche Werk dieser Epoche zeigt, die ‚Naturalis Historia‘ von Gaius Plinius Secundus. Der biblische Schöpfungsbericht trennt die Flora von Fauna; die Pflanzen entstehen schon am dritten Tag, die Tiere erst am fünften. Im 16. Jahrhundert dominieren Kräuterbücher, bei denen ihr medizinischer Nutzen im Vordergrund steht. Als wichtiger Autor der Zeit ist hier der aus dem pfälzischen Bergzabern stammende Jakob Theodor Tabernaemontanus hervorzuheben. Spätere Pflanzenbeschreibungen wie die von Johann Adam Pollich zielten auf die lückenlose Dokumentation der Flora eines bestimmten Gebietes ab. Carl von Linné schuf im gleichen Zeitraum die Grundlagen der modernen botanischen Nomenklatur, und Forschungsreisende wie Alexander von Humboldt oder auch der aus Neuwied stammende Prinz Maximilian zu Wied dokumentierten Flora und Fauna bis dahin weitgehend unbekannter Länder.

Armin Schlechter

Wir laden alle herzlichst zur Eröffnung am Dienstag, 6. November 2018, 19 Uhr in die Pfälzische Landesbibliothek Speyer ein!
Dauer der Ausstellung: bis einschließlich 19. Januar 2019 (Montag bis Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr).

Der Ausstellungsband ist über die Landesbibliothek zu gegebener Zeit erhältlich.
(siehe auch <https://lbz.rlp.de/de/veranstaltungen/kulturelle-veranstaltungen/>)

Vorträge begleitend zur Ausstellungsphase in der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer:

Passend zum historischen Rückblick freuen wir uns auf folgende Referenten und Themen:

- Prof. Dr. Emil Dister (ehemaliger Leiter des WWF-Aueninstituts in Rastatt): „200 Jahre Oberrhein-Ausbau – eine ökologische Bilanz“, am Mittwoch, 28. November 2018, 19 Uhr.
- Dr. Volker John (ehemaliger Leiter der Botanischen Abteilung im Pfälzischen Museum für Naturkunde – POLLICHA-Museum) „Zur Historie der botanischen Sammlungen der POLLICHA“, am Dienstag, 15. Januar 2019, 19 Uhr.

(s. a. Veranstaltungen der POLLICHA Kreisgruppe Speyer in diesem Heft)

Schaukästen „Meet Your Neighbours“

Dauer: parallel zur Ausstellung, 7. November 2018 bis 15. Januar 2019.
Im Erdgeschoß und im Obergeschoß der Landesbibliothek werden zehn Schaukästen aufgestellt: Ursprünglich von der POLLICHA und der GNOR ins Leben gerufen und finanziell durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz unterstützt, werden hier mit den Bildern des Naturfotografen Dirk Funhoff tierische und pflanzliche Nachbarn in Rheinland-Pfalz präsentiert. Auf 20 Tafeln werden schutzwürdige und bemerkenswerte Tiere und Pflanzen in Rheinland-Pfalz gezeigt, die oft in unserer unmittelbaren Umgebung leben, ohne dass die Öffentlichkeit sie als solche (er)kennt. Begleitet von informativen Kurztexten und Aktivstationen, ist die Ausstellung ein erlebbarer Genuss für alle Sinne – vor allem auch geeignet für einen Besuch mit Schulklassen! (Siehe auch: <https://www.dirk-funhoff.de/meet-your-neighbours.htm/>)

Anna Mikulowska, Speyer



Schaukästen „Meet Your Neighbours“. (Foto: A. Mikulowska)

Museales Naturzentrum Dudenhofen: Erich Bettag hat mit seinen Schätzen der Natur ein weiteres Ziel erreicht

Der 22. August dieses Jahres war für Naturforscher und Entomologe Erich Bettag, langjähriges Mitglied der POLLICHA-Kreisgruppe Speyer, ein besonderer Tag: die Eröffnung des „Musealen Naturzentrums Dudenhofen“. Seit Jahrzehnten und frühesten Jugend an (u. a. bereits seit dem 14. Lebensjahr Mitglied der POLLICHA) hat Erich Bettag sein Leben der Naturbeobachtung gewidmet (s. a. Bericht im POLLICHA-Kurier 2016 [3]: 48). Neben dem entomologischen Interesse fiel sein Auge auch auf so manchen fossilen Fund, so dass nicht nur eine umfangreiche entomologische, sondern auch eine beeindruckende Fossilien-Sammlung an Exponaten und Kostbarkeiten zusammenkam, welche durch das gesamte Zeitalter der Fauna und Flora reicht. Einen großen Teil seiner entomologischen Sammlung hatte Bettag bereits 2008 für wissenschaftliche Zwecke an das Naturhistorische Museum Mainz – Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz abgegeben. Noch verblieb nun eine nicht unerhebliche „Rest“-Sammlung an weiteren entomologischen Präparaten wie auch Fossilien, womit nun eine beeindruckende Bildungsstätte etabliert werden konnte: Diese befindet sich als „Museales Naturzentrum“ in der Realschule Plus in Dudenhofen als Dauereinrichtung, realisiert durch die Ortsgemeinde Dudenhofen und dem Rhein-Pfalz-Kreis. Am 22. August dieses Jahres konnte die



Abb. 1: Vitrinen im Musealen Naturzentrum Dudenhofen.



Abb. 2: Erdzeitalter-Strahl an der Wand im Musealen Naturzentrum.



Abb. 3: Während den Eröffnungsreden des Musealen Naturzentrums am 22. August: Erich Bettag mit Archäologin/Autorin des Kataloges Laura Fauß.

Dauerausstellung nach langen Planungs- und Umsetzungsprozessen eröffnet werden. 16 Vitrinen und ein 10 Meter langer Erdzeitalter-Strahl entlang der Wand, ergänzt mit deckenhohen graphischen Erläuterungen, geben der Ausstellung über zwei Flure im Obergeschoss einen professionellen Museumsflair.

Zu Besonderheiten gehören übrigens auch Funde aus den „Spuren der Menschheit“ wie z. B. ein Faustkeil aus der Altsteinzeit, an welchem Besucher besonders gerne „Hand-anlegen“, aber auch Kuriositäten aus dem Wald in Form von Anomalien an Baumresten und Wurzelknollen, deren Schönheit auf einzigartige Weise von Bettag herausgearbeitet wurden.

Zur Dauerausstellung gibt es einen Ausstellungskatalog, erarbeitet von Archäologin Laura Fauß, mit Auflistung sämtlicher Exponate mit Zuordnung der Vitrinen und Regale. Eine zeitliche Einordnung stellt den roten Faden der Ausstellung dar. Der Katalog ist für 6 € käuflich (s. u. Kontakt).

Erich Bettag war immer bemüht, seine Wertschätzung der Natur an andere weiterzuermitteln, was er in unzähligen Exkursionen, aber auch in seiner Tätigkeit als Beauftragter für Naturschutz und Landespflege umgesetzt hat. Auch sind seine zahlreichen Veröffentlichungen von großem Wert für die Wissenschaft. Dieses Museale Naturzentrum schließlich gibt in seinem Sinne jungen Menschen wie auch weiteren Interessierten die Möglichkeit, sich auf diesem Wege für die Schätze der Natur zu begeistern, für den Schutz der Natur sensibilisiert zu werden und letztendlich Zusammenhänge zwischen Flora-Fauna-Mensch verstehen und wertschätzen zu lernen.

Das Museale Zentrum Dudenhofen ist allgemein für Interessierte zu den Öffnungszeiten der Realschule plus zugänglich. Ein Konzept liegt in Erarbeitung, welches die Ausstellungsmodalitäten optimieren wird. Interessierte Gruppen können nach Voranmeldung die gesammelten Schätze aus der Natur bei einer Führung kennenlernen. Kontakt: Realschule plus, Iggelheimer Str. 37, 67373 Dudenhofen; Tel: 06232/900550, sekretariat@schule-dudenhofen-roemerberg.de; Rektor Christian Wallner.

[Quellenangabe: Ausstellungskatalog „Schätze der Natur – Fossilien, Insekten, Anomalien aus Holz, gefunden und bearbeitet von Erich Bettag – Museales Naturzentrum Dudenhofen“; Schriften des Vereins für Heimatgeschichte und -kultur Dudenhofen, Bd. 9, 2018.]

Anna Mikulowska, Speyer
(Fotos: A. Mikulowska)